

Lilly Paepflow:

Ich finde dass der ganze Hof sehr toll ist. Besonders die vielen Angebote die es da gibt. Eigentlich finde ich alle in der Gruppe sehr nett. Besonders Steffi ist sehr nett! Und auf Blacky fühle ich mich auch sehr wohl. Das ist das was ich eben sagen wollte!



Liebeserklärung einer „nichtpferdenärrischen“ Mama

Im Gegensatz zu mir (Kindheitstrauma) war Lilly schon immer pferdebegeistert... Leider war es mir bis dato finanziell nicht möglich, ihr regelmäßigen Reitunterricht zukommen zu lassen. So hielt ich immer Ausschau nach Angeboten rund um das Thema, um ihr wenigstens Begegnungen mit Pferden und die Aneignung von Wissen über die Tiere zu ermöglichen. In der Zeitung stieß ich auf einen Artikel über den „Little Horseman Day“ und meldete sie dafür an - ein paar Stunden mit einem Pferd und zur Abwechslung mal als „Westernreiterin“...

Im März war es dann soweit und wir fuhren zu der angegebenen Adresse. Begrüßt wurden wir von zwei freundlichen jungen Damen, die kurz erklärten, wie der Tag ablaufen sollte und dann ging es mit den Kindern zum Pferd und auf den Reitplatz. Zuerst durften die Mädels das Pferd zu Fuß führen – danach gab es eine Mittagspause und dann sollte das vorher erlernte auf dem Pferd angewendet werden. In Erinnerung sind mir der wunderbare Hof der Familie Becker, eine sehr geschwätzig Mama und ein wahnsinnig glückliches, strahlendes Kind geblieben... Sie war begeistert von Blacky, von Steffi und Lena und nicht zu Letzt einfach darüber, weil sie weder vergessen oder übersehen wurde. Lilly ist kein Kind, welches sich in den Vordergrund drängen und lauthals auf sich aufmerksam machen kann, weshalb sie bei einigen anderen Veranstaltungen schon mal zu kurz kam. Auch mir selber war aufgefallen, dass darauf geachtet wurde, dass jedes Kind gleich oft an die Reihe kam und alles gerecht blieb, was ich richtig toll fand! Wieder zu Hause angekommen, riefen wir gleich den Papa an und erzählten ihm von dem wundervollen Tag. Nachdem er anbot kurzzeitig die Hälfte der Kosten zu übernehmen, stand schnell fest, dass wir Lilly für einen Platz als „Pflegekind“ anmelden wollten. Und so gehört meine Kleine seit Mai 2016 zum Team.

Immer wieder bin ich fasziniert von Steffi und ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Hingabe im Bezug auf das Team und die Pferde. Sie macht so unglaublich viel möglich:

Nikolausreiten/Weihnachtsfeier/Sattelkammerputz/Schenkekindernzeitmitpferden...; lässt sich immer wieder kleine Überraschungen einfallen: Adventskalender für das Team/Quiz über die Pferde... – alles Dinge, bei denen man merkt, wie sehr ihr das alles am Herzen liegt, wie viel Spaß es ihr macht und letztendlich auch, was für ein unglaublich sozialer Mensch sie ist.

Aber auch der Rest des Teams ist einfach toll! In all den Monaten habe ich nicht einmal gemerkt, dass eins der Mädels genervt war, weil sie Lilly „wieder“ zeigen musste, wie etwas ging. Alle bringen unglaublich viel Geduld auf und behandeln sie nie wie das „kleine“ Kind sondern immer mit viel Respekt und Freundlichkeit. Ein dickes fettes Dankeschön dafür mal an dieser Stelle – es ist nicht selbstverständlich!

Und auch Christina – die Reitlehrerin - finde ich bemerkenswert. Ebenfalls mit einer Engelsgeduld ausgestattet, gibt sie in jeder Unterrichtsstunde Hilfestellungen und Tipps, immer verständlich und angepasst. Besonders schön finde ich jedes Mal die Rückfragen an den Schüler, ob es verständlich war, ob es besser oder einfacher ging – der Dialog, der ihr Interesse an der jeweiligen Person zeigt...

Lilly und auch ich sind einfach glücklich, diesen Ort gefunden zu haben. Mittlerweile kann sie schon ganz gut Blacky Anweisungen geben, das Pferd lenken, natürlich Schritt, Trab und Galopp. Ob sie jemals an Wettkämpfen oder Shows teilnehmen will, weiß sie noch nicht – ist mir persönlich aber auch überhaupt nicht wichtig – solange sie einfach Spaß an dem hat, was sie dort tut, lernt und noch erleben wird und das hoffentlich noch viele, viele Jahre!! Noch ein Wort zu Blacky. Wie schon erwähnt war ich nie pferdebegeistert, doch wenn dieses unglaublich geduldige, gelassene Tier vor mir steht und mir in die Augen schaut, habe ich oft das Gefühl, dass sie mir sagen will: Keine Sorge, ich pass schon auf Dein Kind auf! (Lilly ist nicht einmal an der Longe geritten – was einfach zeigt, welches Vertrauen man dem Tier und dem Menschen entgegenbringt /-bringen kann.)